2. Gott ist überall.

1. Thu' nichts Böses, thu' es nicht! Weißt du, Gottes Angesicht schaut vom Himmel auf die Seinen, auf die Großen, auf die Kleinen, und die Nacht ist vor ihm Licht.

2. Sind auch Vater, Mutter weit, er ist bei dir allezeit, daß du ja kein Unrecht übest und sein Vaterherz betrübest! Ach, das wär' dir künftig leid!

3. Was hast du?

Die Schnecke hat ein Haus, ihr Fellchen hat die Maus, der Sperling hat die Federn fein, der Schmetterling schöne Flügelein. Nun sage mir, was hast denn du? — Ich habe Kleider und auch Schuh', und Vater und Mutter, Lust und Leben; das hat mir der liebe Gott gegeben!

4. Die fünf Sinne.

1. Ich habe zwei Hände, eine rechte Hand und eine linke Hand. — An jeder Hand habe ich fünf Finger, das macht zusammen zehn Finger. Mit den Fingern kann ich die Dinge angreifen und festhalten. Mit den Fingern kann ich auch **tasten.** Dadurch werde ich gewahr, ob eine Sache kalt oder warm, hart oder weich, rund oder eckig, groß oder klein ist. **Fühlen** kann ich auch mit den übrigen Theilen meines Körpers.

2. Ich habe zwei Augen. Mit den Augen kann ich Alles **sehen**, was nur sichtbar ist. Ich erkenne die Gestalt der Dinge noch genauer, als durch das Gefühl, und kann auch die Farben unterscheiden. Durch meine

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202001200913-0